

Zu 1.

Sport und Sportförderung sind die wichtigsten freiwilligen Aufgaben der Kommunen, so auch in der Landeshauptstadt Potsdam.

Zunächst darf es bei der noch dramatischer werdenden Haushaltslage definitiv keine Kürzungen geben.

Alle Fraktionen müssen sich einig sein und hier einen Schwerpunkt im Haushalt setzen. Nur so können wir uns gemeinsam gegen den Abbau stemmen.

Wie bei allem: Unternehmen müssen verstärkt zum Sponsoring herangezogen werden. Werbung für den Sport ist hier der Schlüssel.

Zu 2.

Alle Stadträume müssen auf den Prüfstand, nicht nur die ländlichen Gegenden. Auch die Innenstadt. Z.B. das östliche Viertel des Lustgartens zum Innenministerium hin, wo es schon kleinere Sportbereiche gibt und früher sogar ein Stadion stand. Zum gegenseitigen Vorteil muss es bei der Findung und Nutzung von Flächen eine verstärkte Kooperation mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark geben.

Zu 3.

Gerade wegen der Exklusivität und der überdurchschnittlichen Erfolge der Leistungsstützpunkte muss auch der Bund stärker in Förderung und Finanzierung der Leistungsstützpunkte herangezogen werden. Neben den Mitgliedern des Bundestages MbBs im Wahlkreis 61 (Potsdam und Umgebung) müssen besonders die hier antretenden und wohnenden, bekannten Bundespolitiker wie z.B. Bundeskanzler Scholz oder Außenministerin Beerbock geworben und darauf festgelegt werden, dass sie sich für die Sportstadt Potsdam überdurchschnittlich engagieren müssen!

Zu 4.

Die Integration für Menschen mit Behinderungen muss von allen Sportvereinen gleichermaßen, gleich stark und vor allem auch für Werbung dafür betrieben werden. Diese Förderung muss eine Selbstverständlichkeit für den Vereinsalltag sein. Außerdem muss die Stadt für die durchgehende Schaffung der Barrierefreiheit auch mehr Geld in die Hand nehmen. Diese Förderung muss Teil jedes Sportprogramms aller Parteien und Wählergruppen sein, die am 9.6.24 zur Kommunalwahl antreten.

Dr. Wieland Niekisch,

Vorsitzender Wählergruppe. Bündnis Niekisch-Friederich- Mitten in Potsdam